

Rel. Wc. Bl. 8-01.-1998

„Ende gut, alles gut...“

„Neues“ altes Rathaus in Nackenheim nach Restaurierung wiedereröffnet

Der vergangene Sonntag war ein ganz besonderer Tag für die Carl-Zuckmayer-Gemeinde, aber auch für die zahlreich erschienene Prominenz und die beteiligten Handwerker: galt es, die Wiederinbetriebnahme des Rathauses zu feiern.

„Wenn der Herr nicht mitwirke, sei alle menschliche Arbeit umsonst!“

Von besonders fachlicher Kompetenz war die anschließende Rede des Kreisdenkmalpflegers Ulrich Herborn geprägt. Er beschrieb den Weg des „Unternehmens Rathaus-

sanierung“ von der ersten Feststellung der Schäden im Jahre 1992 über den Auszug der Gemeinde im Jahre 1993 und die erste Vergabe von Aufträgen im Folgejahr.

Die Besonderheiten bei der Restaurierung des Dachstuhls und des gesamten Fachwerks

sowie die ausschließliche Verwendung ökologischer Baustoffe wie Lehm, Schilfrohr und Kalkputz machten den versammelten Bürgern klar, wieso eine Bauzeit von gut drei Jahren zur Vollendung des Gesamtwerks erforderlich war.

Fortsetzung auf Seite 5

NACKENHEIM (gm) – Bürgermeister Bardo Kraus konnte in der einstündigen Feierstunde viele, die sich den o.g. Gruppen zurechnen lassen, zur Wiedereröffnung des umfangreich restaurierten Rathauses willkommen heißen. Die musikalische Eröffnung übernahm das Duo Bettina Rentsch/Alexandra Kraus vom Peter-Cornelius-Konservatorium mit „Greensleaves“.

Nach der Vorstellung von Kreis-, Land- und Bundestagsabgeordneten sowie der Begrüßung vieler Bürgermeisterkollegen konnten Pfarrerin Müller und ihr katholischer Kollege, Pfarrer Ricker, die Segnung des Hauses sowie der Rathaus-Madonna vornehmen. Pfarrerin Müller zitierte hierbei den 127. Psalm



Großes Interesse bei Anliegern, Gästen und politischen Vertretern fand die offizielle Wiederinbetriebnahme des Nackenheimer Rathauses, das drei Jahre lang restauriert worden war. Foto: Mauer

Fortsetzung von Seite 1 Ende gut, alles gut...

Die Beschreibung der einzelnen Gewerke und deren besondere, historische Techniken brachte das engagierte Arbeiten Herborns sowie die gute Zusammenarbeit aller beteiligten Handwerker und des Gemeinderates zum Ausdruck. Auch die Liebe zum Detail, die Auswahl der taubenblau-grauen Farbe für das Fachwerk, die besonders auf die Bauphysik abgestimmte Funktion der Fußleistenheizung oder die Restaurierung der Eingangstür - alles wurde von Herborn als optimierte Ausführung für das immerhin fast 250 Jahre alte Bauobjekt engagiert und kompetent dargestellt.

Zuvor hatte der 1. Beigeordnete der Gemeinde, Siegbert Weber, auf den Umfang der Arbeiten hingewiesen.

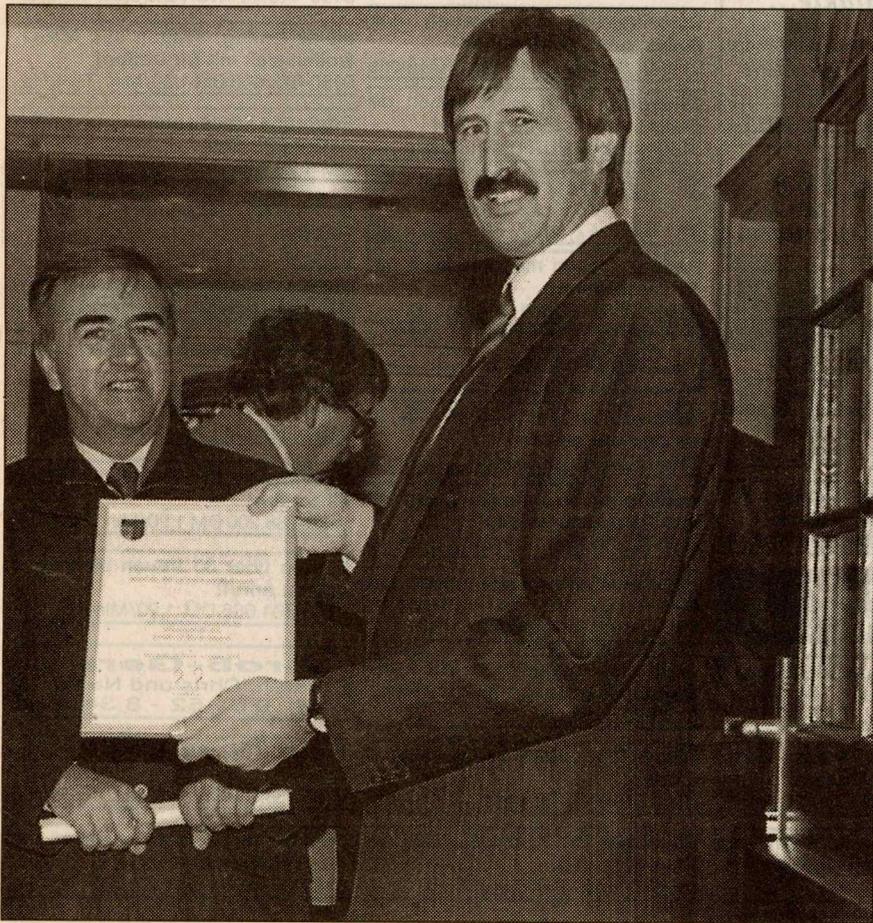
Immerhin hatte Weber, der nach dem Ausscheiden des Bauleiters Bernd Lang diese Aufgabe übernommen hatte, die Tätigkeit von insgesamt 28 Firmen zu koordinieren. Die finanzielle Seite gestaltete sich derart, daß sich das Land Rheinland-Pfalz dankenswerterweise mit 446.000 DM an den Gesamtkosten von rund 1,7 Mio. Mark beteiligt habe, so Weber. Er überreichte Bardo Kraus den Generalschlüssel und meinte, dieser solle ihn gut festhalten und möglichst lange behalten. Auch Landrat

Schick, der als vorletzter Redner seinen Stolz über das erhaltene neue/alte Rathaus ausdrückte, betonte, daß vieles erst durch die besondere „Szene“ von Handwerkern möglich geworden sei. Diese würden sich untereinander kennen, so daß der Arbeitsablauf optimal gewesen sei. Er überreichte Bgm. Bardo Kraus eine Erinnerungsurkunde und brachte nochmals seine Freude über die Wiedereröffnung zum Ausdruck.

VG-Chef Krämer brachte seine abschließende Rede auf die Kurzformel „Ende gut - alles gut“ und dankte allen Beteiligten für die hervorragende Arbeit. Auch das starke

finanzielle Engagement des Landes Rheinland-Pfalz stellte er lobend heraus. Krämer überreichte an den Bürgermeister ein Wappenschild, das noch einen Ehrenplatz im Rathaus erhalten wird.

Der gesamte weitere Verlauf des Tages konnten von den Nackenheimer Bürgern zur Besichtigung des schmucken Rathauses genutzt werden, aber auch das Ortsmuseum war geöffnet. Ein historischer Rundgang durch Teile der Gemeinde, eine Lesung aus alten Ratsprotokollen sowie eine Führung durch die Pfarrkirche St. Gereon waren weitere interessante Programmpunkte des Tages.



Eine Urkunde von Landrat Claus Schick für Bgm. Bardo Kraus (r.).

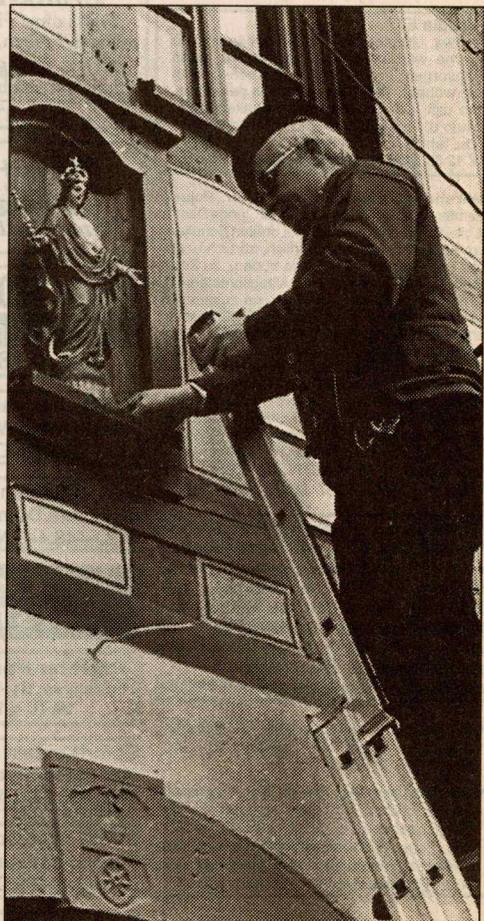


Foto: Mauer Wieder an ihrem alten Platz: die Madonna.